

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Energiepolitik

Nr. 104/08 vom 12. März 2008

Johannes Callsen und Manfred Ritzek: Schleswig-Holstein führend bei der CO₂-Speicher-Entwicklung

Zur heutigen gemeinsamen Pressekonferenz von Wirtschaftsminister Dietrich Austermann und Umweltminister Christian von Boetticher erklären der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Johannes Callsen und der energiepolitische Sprecher Manfred Ritzek:

„Zukunftsfähige Kohlekraftwerke mit hohen Wirkungsgraden und CCS-Technologien (Carbon Capture and Storage) werden für Jahrzehnte eine entscheidende Bedeutung für den Energiemix der Zukunft haben“.

Eine wichtige Voraussetzung sei neben der Sequestrierung von CO₂ die qualifizierte, d.h. sichere und umweltfreundliche Lagerung des abgeschiedenen Kohlendioxydes. Deshalb begrüßten beide Sprecher die Initiative des Wirtschaftsministers Dietrich Austermann, mit der RWE Dea AG geologische Untersuchungen in Schleswig-Holstein vorzunehmen, um geeignete CO₂-Lagerstätten zu erforschen.

Die Standortfindung erfolge nach festgelegten Kriterien, die auf den Erfahrungen der Öl- und Gas-Exploration sowie der Produktionstechnologie der RWE Dea AG aufbauten. Dabei werde das Projekt wissenschaftlich begleitet, auch von Universitäten aus Schleswig-Holstein. „Das allein zeigt die führende Stellung Schleswig-Holsteins bei der CO₂-Speicher-Entwicklung“, so Ritzek und Callsen.

Wenn alles nach Plan verlaufe, könnten bereits im Jahre 2015 die ersten Tonnen CO₂ in die mehr als 1000 Meter tiefen Speicher eingelagert werden. „Das wäre ein entscheidender Schritt für die Weiterentwicklung des Beitrags moderner Kohlekraftwerke für den Energiemix in Schleswig-Holstein“, erklärte der energiepolitische Sprecher Manfred Ritzek.

Da nach Auskunft der Bundesregierung bis Mai 2009 ein eigenständiges CCS-Gesetz die entsprechenden EU-Rahmenrichtlinien umsetzen sollte, liege Schleswig-Holstein mit der Initiative von Minister Austermann gut in der Zeit.

„Sowohl die praktischen Erfahrungen wie auch die begleitende Forschung bei der Realisierung des Projekts in Schleswig-Holstein können unsere Pilotprojekte zu einem echten Exportschlager für Klimaschutz-Technologie werden lassen“, so Johannes Callsen abschließend.